

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 10: Konrad Wachsmann

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

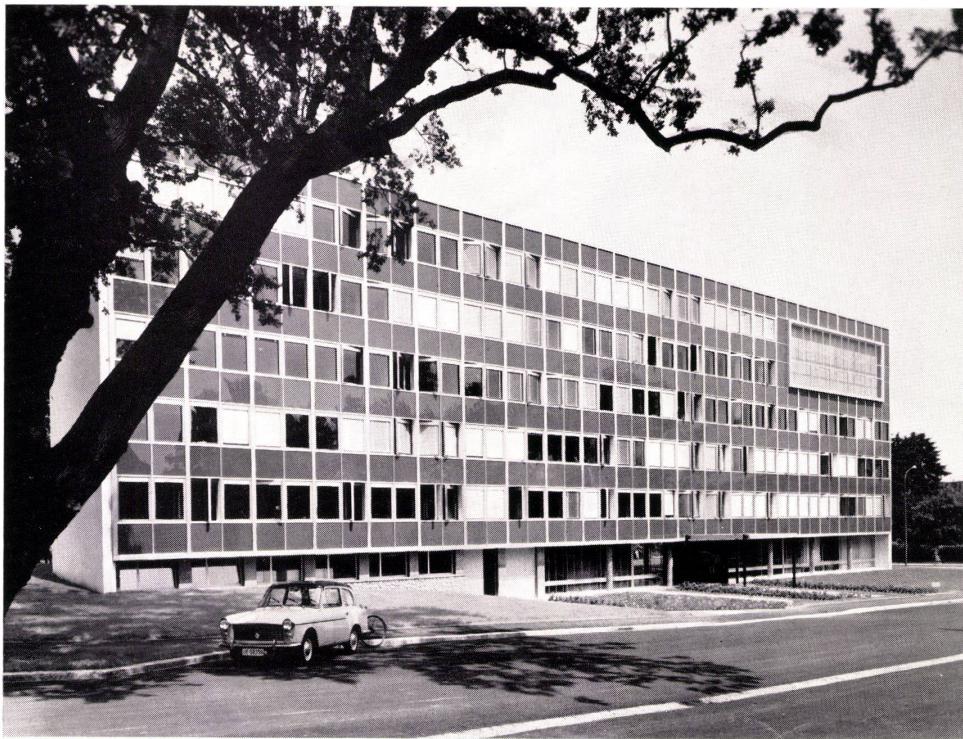
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organisation Météorologique Mondiale

E. Martin, Arch., Genève

FAÇADES- -RIDEAUX

GUYOT-LA TOUR

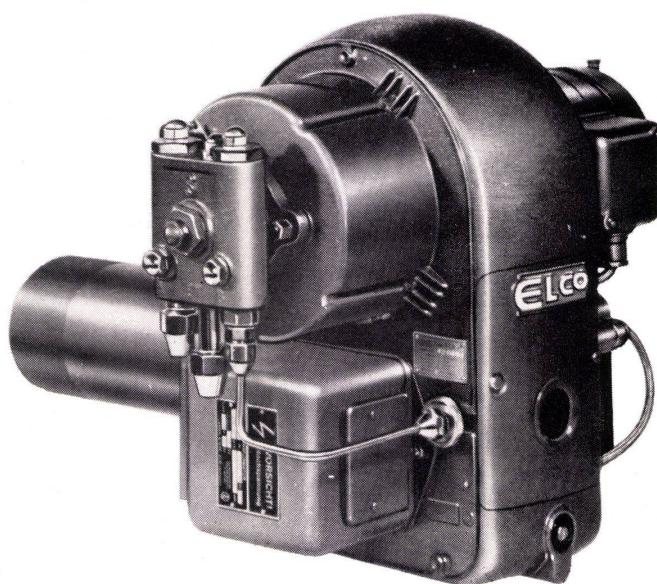
en éléments préfabriqués
avec fenêtres basculantes
ou pivotantes

MÉTAL et BOIS

Issue d'une longue
expérience, la combinaison
rationnelle de ces deux
matériaux assure à nos
façades:

ISOLATION et STABILITÉ

JAMES GUYOT S.A. FENÊTRES BASCULANTES, ÉLÉMENTS DE FAÇADE
DIRECTION, BUREAU TECHNIQUE, ATELIERS LA TOUR DE PEILZ VD TÉL. 021 51 51 85



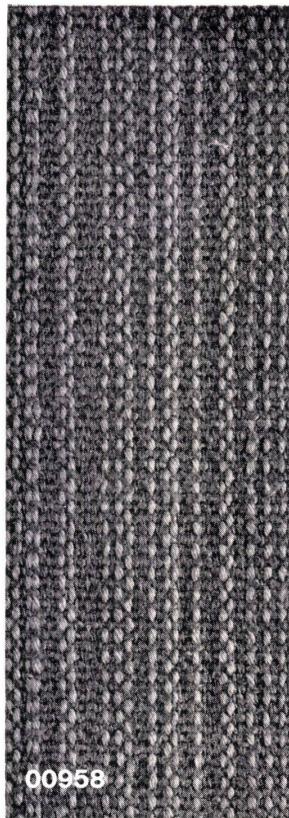
Elco-Ölfeuerungen werden überall dort gewünscht und mit bestem Erfolg eingebaut, wo Wert auf eine absolut zuverlässige und sparsame Wärmequelle gelegt wird.

Ein gut ausgebauter Service garantiert Ihnen beste Bedienung.

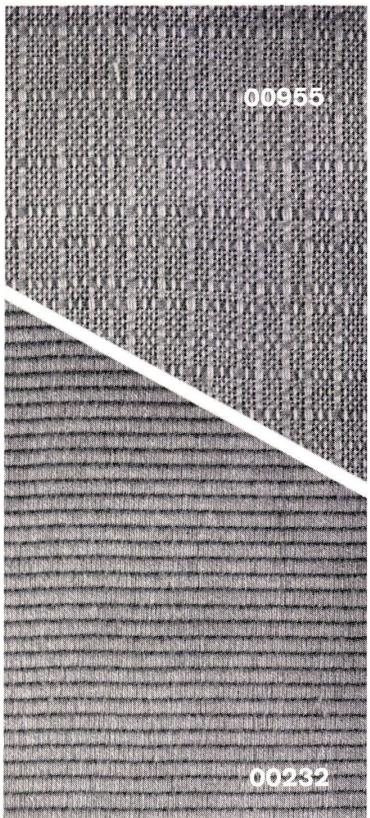
ELCO OELFEUERUNGEN AG

Zürich Militärstraße 76 Telefon 051 25 07 51

Aarau, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Chur, Frauenfeld, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Neuhausen, Sierre, Solothurn, St. Gallen, Thun, Uznach, Winterthur, Zug, Vilters



00958



00955

00233

00957

Neue Uni Dekorations-Stoffe

zeitlos
elegant
modern

Schoop

Schauräume in
Zürich Basel Bern
Lausanne Lugano

00956

einem zu engen Gesichtswinkel aus. Die Spezialisten müssen dann selbst sehen, wie sie ihre Anlagen unterbringen können. Dabei weiß der Elektroingenieur oft nicht, was der Heizungstechniker plant, und der Heizungstechniker kümmert sich wenig um die Probleme des Sanitäristallateurs ... Jeder arbeitet für sich, und jeder kommt den anderen in die Quere; es entstehen Verzögerungen oder es müssen nachträglich kostspielige und zeitraubende Umdispositionen vorgenommen werden. Und dies alles, weil eine Koordination fehlt, die dem Stand der Bautechnik wirklich entsprechen würde!

Equipe de la Construction

Von der Equipe de la Construction in Genf, die schon früher gegründet wurde, sind uns wertvolle Vorarbeiten auf theoretischem Gebiet bekannt: Terminologie, Bestimmen von Grundbegriffen, Klassifizierungen, Vergleiche verschiedener Auffassungen. Diese Arbeit scheint sehr theoretisch und weit von der Praxis entfernt zu sein. Bevor sie nicht geleistet ist, wird es aber unmöglich sein, den vielschichtigen Bereich der Baurationalisierung zu überblicken und die Gedanken und das Wissen so auszutauschen, daß alles völlig verständlich wird. Wesentliche Vorarbeiten haben der SIA und verschiedene Verbände geleistet, indem sie Normen aufgestellt haben, die für einen bestimmten Bereich der Baubranche verbindlich sind. g

Normung und Typisierung¹

Grundsätzliche Betrachtungen

Einleitung

Normung und Typisierung hängen auf das engste miteinander zusammen, liegen aber auf verschiedenen Ebenen, nämlich der Technik und Wissenschaft einerseits sowie der Wirtschaft und des Marktes anderseits.

Normen sind konventionelle Hilfsmittel wissenschaftlicher und technischer Arbeit, die sich durch drei Merkmale charakterisieren:

1. durch die Vereinheitlichung wiederkehrender Zeichen, Akten, Gegenstände oder deren Merkmale;
2. durch die Optimalgestaltung der damit in Verbindung stehenden wissenschaftlichen oder technischen Arbeit;
3. durch die Verallgemeinerung dieser Verfahren auf dem Wege der Verständigung oder der staatlichen Vorschriften.

Die Normen können sich beziehen auf Zeichen, Maße, Einteilung, Materialien und deren Qualität, Meß- und Untersuchungsmethoden, Planungs-, Konstruktions- und Kontrollverfahren, Sicherheitsvorschriften und Lieferbedingungen.

Typen sind konventionelle Erleichterungen der wirtschaftlichen Arbeit, die folgendes bezwecken:

¹ Bulletin 2 der eidgenössischen Wohnbaukommission. Vergl. Bulletin 1, veröffentlicht im Heft Nr. 9/1959, Seite IX 16ff

1. die Begrenzung und Vereinheitlichung der Zahl der Ausführungsformen der Produkte oder einzelner Teile eines Produktes;
2. die häufigsten und zweckmäßigsten Ausführungsformen auszulesen, um dem Betrieb die rationellste Herstellung zu ermöglichen;
3. die Verallgemeinerung dieser Produkte oder Einzelteile auf dem Wege der Verständigung.

Beispiel dafür bildet die Typisierung der Fenster und der Backsteine. Normung und Typisierung können in einer Branche nebeneinander bestehen, sind aber grundsätzlich voneinander unabhängig. Im allgemeinen kann die Normung viel weiter entwickelt werden als die Typisierung, weil sie größtenteils von der Produktionsweise unabhängig ist. Denn sie erleichtert die Verständigung und die Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen und technischen Vorbereitungsarbeit. Aber ihre Einheiten sollten so gewählt werden, daß sie mit den gebräuchlichsten Ausführungsformen der Produkte nicht in Widerspruch geraten, also dem Bedürfnis des Marktes und der Betriebe Rechnung tragen. Infolgedessen sollte die Ausarbeitung der Normen in engster Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft, dem Architekten, resp. Konstrukteur, der Industrie und den Verbrauchern erfolgen. Der Umfang der Typisierung hängt weitgehend von den Marktverhältnissen, der Produktionsweise und den Konsumgewohnheiten ab. Sie ist bei individuellen Produkten weniger weit anwendbar als bei Massenprodukten, bei handwerklicher Produktionsweise weniger als bei der Fabrikation, bei hohem Lebensstandard in kleinerem Umfang als bei tiefem. Die Typisierung vereinfacht die Projektierung und die Ausführung der Projekte oder Bauwerken und gestaltet Einsparungen in der Produktion, Lagerhaltung und im Verkauf der Materialien sowie auf dem Bauplatz. Die Kosten der Produzenten sind jedoch nicht allein entscheidend. Vielmehr muß auch der Nutzen der Konsumenten berücksichtigt werden. Gerecht fertigt ist die Typisierung nur da, wo sie ohne Nutzeneinbuße des Verbrauchers realisiert werden kann. Die Normung und Typisierung bietet die Möglichkeit, auf dem Wege der Verständigung zu einer Kostensenkung zu gelangen, ohne dabei die gestalterische Freiheit des Architekten in unerwünschter Weise einzuschränken. Mit der Normung und der daraus wachsenden Typisierung ist erreicht, daß

Berechnung, Herstellung und Einbau von Bauteilen sowie Ausmaß und Abrechnung rationeller erfolgen, die Serienherstellung und Werkstattarbeit sowie die Lagerhaltung gefördert und damit eine über das ganze Jahr kontinuierliche Beschäftigung möglich wird, die Bauzeiten verkürzt und durch Vereinheitlichung am Bau dem Facharbeitermangel begegnet werden kann. In der Schweiz ist auf dem Gebiete der Normung und Typisierung schon viel geleistet worden. Es handelt sich also glücklicherweise nicht darum, etwas Neues einzuführen und aufzubauen, sondern darum,